

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiter-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. s. w. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

N^o 121.

Halle, Mittwoch den 27. Mai
Hierzu eine Beilage.

1846.

Deutschland.

Berlin, d. 25. Mai. Ihre Königl. Hoheiten der Prinz von Preußen und der Prinz Albrecht sind nach Prag, und Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl nach der Provinz Sachsen von hier abgereist. Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Friedrich der Niederlande, sowie deren Kinder, die Prinzessinnen Louise und Marie, Königl. Hoheiten, sind aus den Niederlanden hier angekommen und, mit Ausschluß der Prinzessin Marie, Königl. Hoheit, nach Prag weiter gereist.

Dem Oberlehrer Dr. Jordan am Gymnasium zu Halberstadt ist das Prädikat »Professore« beigelegt worden.

Berlin, d. 26. Mai. Se. Durchlaucht der Herzog Christian zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg ist nach Hamburg, und Se. Excellenz der General der Infanterie, General-Inspekteur der Festungen und Chef der Ingenieure und Pioniere, v. Aster, nach Posen von hier abgereist.

Es wird hier nicht mehr für zweifelhaft gehalten, daß die Kaiserin von Rußland Berlin auf ihrer Rückreise nicht berühren werde. Man bringt die Sache mit Stimmungen, welche gegenwärtig zwischen dem Berliner und Petersburger Kabinette obwalten sollen, in Verbindung.

Die Berl. Spen. Zeitung sagt: »Wir sind zu der Erklärung ermächtigt, daß die in dem Artikel »Berlin« der Nr. 117 u. 3tg. (s. das gestr. Stück des Cour.) gegebene Nachricht von der Einberufung des wirkl. Geh. Ober-Juzizraths v. Bofz zu der General-Synode ungegründet ist.«

Δ Berlin, d. 23. Mai. Vom 1. Juli ab werden wir hier eine neue „Zeitschrift für Handels- und Gewerbs-Recht“ erhalten. Dieselbe wird als Wochenschrift erschei-

nen und vom Kammergerichts-Assessor Lewald und Geh. Justiz- und vortragenden Rath im Ministerio für Gesetz-Revision Wenzel redigirt werden. Ihre Aufgabe soll besonders sein, einerseits Rechts- und Gesetzeskenntniß in das gewerbliche Leben einzuführen, andererseits, die Rechts- und Gesetzesbildung mit den Bedürfnissen des gewerblichen Lebens bekannt zu machen. So soll sie gleichmäßig für den Kaufmann und Gewerbetreibenden, wie für den Juristen Geltung haben. Auch ist besonders auf die thätige Mithilfe von Seiten des Kaufmanns- und Gewerbsstandes selbst gerechnet. — Das Organ kann wirklich einem Bedürfniß der Zeit entsprechen.

Es gilt hier nunmehr als ganz gewiß, daß der Landes-synode ein vollständiger kirchlicher Verfassungsentwurf zur Verathung und respectiven Annahme wird vorgelegt werden. Die Grundlagen sollen von den Herren Sneathlage und Ruppstein (?) festgestellt und darin im Artikel von der Glaubenslehre das apostolische Glaubensbekenntniß als durchaus unverrückbar festgehalten sein. Die letzte Uebersetzung oder Redaktion wäre dem Vernehmen nach dem Professor Richter aus Marburg überwiesen, welcher seinem Ruf an unsere Universität bereits Folge geleistet hat, jedoch durch jene Arbeit am sofortigen Beginn seiner Vorlesungen behindert worden ist. Es ist bei dieser Gelegenheit sogleich anzumerken, daß die religiösen Bewegungen unserer Stadt durch das Herannahen der Synode im Allgemeinen wieder sehr an Lebendigkeit zugenommen haben.

Die deutsche Donau-Gesellschaft hat nach langem Still-schweigen gestern ein neues Lebenszeichen von sich gegeben, welches sehr folgenreich zu werden verspricht. Da nämlich die schon lange in Aussicht gestellte Ertheilung der Concession jener Gesellschaft noch immer auf sich warten läßt, so haben die beiden thätigsten Mitglieder des provisorischen Comité's, die Herren Rittergutsbesitzer von Winkler aus Schlesien und Fabrikant Harfort aus Westphalen, den Entschluß gefaßt, auf eigene Hand ein Schiff auszurüsten.

Dasselbe soll von Leer in Ostfriesland nach Gallaz abgehen und den praktischen Beweis führen, welcher einen Vortheil die Verbindung mit den Donauländern dem vaterländischen Gewerbebestande zu gewähren verheißt. Zu diesem Behuf hat gestern Nachmittag eine Versammlung von Freunden der deutschen Donau-Handels-Gesellschaft Statt gefunden. Diese haben fast einstimmig beschlossen, dem Vorhaben beizutreten und wird gleich in den nächsten Tagen noch eine genauere Bekanntmachung über Zeit und Ort der Expedition für diejenigen Gewerbetreibenden erfolgen, welche etwa geneigt sein sollten, Waaren mitzusenden.

Heute findet die erste diesjährige Korfsofahrt im Thiergarten Statt. Es scheint also, als ob man entschlossen wäre, jenes im vorigen Jahre zum ersten Mal versuchte Vergnügen des Südens nun auch bei uns bleibend einzubürgern. Mindestens hat es gegenwärtig bereits seine politische Anerkennung in einem amtlichen Fahrprogramm für die Kutscher erhalten.

Man spricht von der Einrichtung besonderer Polizei-gerichte, welche die Polizeibehörden für die Cognition gewisser Vergehen, Contraventionen u. s. w. mit richterlicher Gewalt versehen sollen.

In unserer Kornbörse herrschte bei der Regulirung des Frühjahrsgeschäftes in den letzten Tagen eine Regsamkeit, wie man sie vielleicht noch nie gesehen hat. Es war eine unermessliche Menge von Getreide zu liefern. Zuletzt wurden die Dampfschiffe der königlichen Seehandlung aufgeboten, um die Getreide-Rähne nur alle rechtzeitig zur Stadt heran zu bugsilren. So viel man vernimmt, ist Niemand hinter seinen Verpflichtungen zurückgeblieben.

Man will wissen, unsere städtischen Behörden sähen schon jetzt, daß ihr so mühsam erkämpftes Gasbeleuchtungs-Unternehmen die Konkurrenz mit der englischen Gas-Kompagnie nicht werde aushalten können. Sie hätten deshalb schon mit einer französischen Kompagnie Unterhandlungen angeknüpft, um sich nur bei Zeiten noch aus der Affaire zu ziehen. Hoffentlich ist dies indeß nur eine der gewohnten Muthwilligkeiten der Berliner Volkslaunen.

Der oft mißlungene Versuch, ein öffentliches Lesekabinet für Berlin im großartigen Styl zu Stande zu bringen, soll jetzt auf Aktien wiederholt werden.

Breslau, d. 21. Mai. Neuerdings sind mannigfache Spuren aufgetaucht, daß die Jesuiten auch in Preußen sich einzunisten suchen. Breslau selbst ist hiervon nicht ohne Beispiel, und dem Vernehmen nach stehen jetzt wieder zwei junge Leute, die ihre Studien hier begonnen haben, im Begriff, sich mit Empfehlungen und Geldmitteln versehen, zuerst nach Baiern und dann nach Rom zu begeben, um in einigen Jahren als ausgelehrte Arbeiter des alleinseligmachenden Jesuitismus nach Schlesien zurückzukehren. (Schles. Z.)

Posen, d. 21. Mai. Es scheint jetzt völlig entschieden zu sein, daß die Königsrevue für das 5. Armee-Corps in diesem Sommer stattfinden wird, und zwar soll vor allen die Vorlage des kommandirenden Generals den Ausschlag gegeben haben, welche es als wünschenswerth herausstellte, die Landwehr wieder einmal mit der Linie vereint unter den Fahnen zu haben, und der polnischen Landwehr die Gelegenheit zu geben, von ihrem guten Geiste den Herrscher thatsächlich zu unterrichten. Jedoch nicht im Posenschen, wie man früher glaubte, sondern in Schlesien werden die Musterungen des Königs stattfinden; es heißt, die hiesige Division würde sich bei Fraustadt sammeln und an der Bartsch, in den Gegenden von Gub-

ran und Wohlau, mit der Slogauer Division sich vereinen. Da hierdurch die Festung Posen und die Provinz von den Truppen entblößt wird, darf man unter den jetzigen Verhältnissen wohl annehmen, daß während dieser Zeit fremde Regimenter hier einrücken werden, man sagt, daß hierzu die Frankfurter Division, welche uns erst kürzlich verlassen, ausersehen sei. — In Bezug auf die polnischen Emigranten, deren sich noch sehr viele in unserer Provinz befinden und von denen auch eine nicht unbedeutende Anzahl sich in früherer Zeit liegende Gründe angekauft hat, soll dem Vernehmen nach eine Regierungs-Maafregel bevorstehen, — nämlich die Ausweisung derselben aus der Provinz. Einzelne Betheiligte sollen hiervon die Benachrichtigung schon erhalten haben.

Dem zu den Dissidenten übergetretenen katholischen Priester und Gymnasiallehrer Schell in **Julda** ist, nach dem er bereits früher suspendirt war, jetzt sein Gehalt entzogen worden, da sein Staatsdienerverhältniß theils durch seinen Uebertritt zu einer nicht anerkannten Religions-gesellschaft, theils durch seine nunmehrige Unfähigkeit, seine Stelle als katholischer Religionslehrer zu versehen, als gelöst anzusehen sei. (D. P. A. Z.)

Wien, d. 20. Mai. Die gegenwärtig in Wien versammelte Konferenz der drei Mächte, welche bei den polnischen Angelegenheiten betheiligt sind, setzen ihre Beratungen noch immer fort. Es handelt sich jetzt nicht so wohl um Krakau, als um gemeinschaftliche Maafregeln, welche zur Niederhaltung weiterer Unruhen in den gesammten polnischen Landestheilen von den drei Mächten getroffen werden sollen. Man hält die Lösung dieser Aufgabe schon deshalb für unerlässlich, weil man neuerlich aus Frankreich, Belgien und England die bestimmte Nachricht erhalten hat, daß die polnische Emigration außerordentliche Anstrengungen macht, um eine neue Bewegung in Polen hervorzurufen. Die Mittel, die als Schutzwehr gegen diese Umtriebe vorgeschlagen wurden, tragen nicht bloß einen militärischen Charakter an sich, sondern greifen auch in das administrative Gebiet hinüber. Es scheint aber, daß sich hiegegen preussischer Seits Bedenken erhoben, und daß sich deshalb der Bevollmächtigte dieser Macht einen Aufschub zur Erholung weiterer Instruktionen erbeten habe. Einzelne von den vorgeschlagenen Maafregeln sollen indeß bereits früher in Berlin zur Sprache gebracht worden sein. (Fr. M.)

Freie Stadt Krakau.

Der Augsburger Allgemeinen Zeitung wird aus **Berlin** vom 17. Mai geschrieben: „Das unter der Mitwirkung der beiden von Rußland und Oesterreich hergesendeten Bevollmächtigten unterm 15. April zu Stande gekommene Protokoll über die in Bezug auf die Republik Krakau zu nehmenden Maafregeln hat vorgestern die Ratifikation des Königs erhalten. Die Auswechselung der Ratifikationsurkunden wird nächstens stattfinden.“

Rußland und Polen.

Warschau, d. 20. Mai. Die Entwaffnung des Königreichs Polen ist in der neuesten Zeit noch viel weiter ausgedehnt worden; es sind nicht bloß Feuergewehre confiscirt, sondern überhaupt alle Werkzeuge, mit denen man schneiden oder hauen kann, nur denjenigen gestattet, die sie zur Ausübung ihres Gewerbes nothwendig bedürfen. In den Hauswirthschaften sind nur gewöhnliche Tischmesser und Gabeln erlaubt, dagegen große Küchenmesser confiscirt



worden. Die Fleischer, die nur große Messer und Belle gebrauchen, sind verpflichtet, die Zahl ihrer Werkzeuge bei der betreffenden Polizeibehörde anzugeben und sie von derselben stempeln zu lassen. — Aus dem Königreiche und aus dem Krakauischen treffen jetzt häufig Gefangentransporte hier ein. Ein Reisender ist zwei solchen Transporten begegnet, der eine bestand aus 18, der andere aus 6 Gefangenen. Sie saßen auf großen Leiterwagen mit auf den Rücken gebundenen Händen, und waren überhaupt so befestigt, daß sie sich nicht herausstürzen konnten. Derselbe Reisende hatte auch Gelegenheit zu beobachten, wie sie in einem Wirthshause gespeist wurden. Die Hände wurden ihnen zu diesem Zwecke losgebunden, und die Speisen von den sie escortirenden Kosaken vorgesetzt. Messer und Gabeln erhielten sie nicht, nur hölzerne Löffel; die Speisen wurden vorher von den Kosaken zerschnitten. Fast alle Gefangene waren junge Leute, nur ein Kapuziner, der sich unter ihnen befand, schien über 40 Jahr alt zu sein.

Frankreich.

Paris, d. 21. Mai. Der Pairshof wird nächsten Dienstag, den 26. Mai, Sitzung halten, das Requisitorium des General-Procurators in Betreff des Attentats Lecomte zu vernehmen.

Gestern waren die Minister versammelt, um sich über die Demission des Marschalls Bugeaud zu berathen. Es wurde kein definitiver Beschluß gefaßt; man will die nächsten Depeschen vom Herzog von Numale abwarten. Der neueste Bericht von dem Marschall ist vom 11. Mai aus dem Divouac Dued-Rouina; die Beni-Zerouel haben sich dem General Pelissier unterworfen, der in dem Dahrabesjirk mehrere Grotten zerstört hat, in welchen sich die Insurgenten bis daher öfters verschanzt hatten. General de Bar berichtet aus Algier vom 15. Mai, der Marschall habe am 12. Mai in die Gebirge des Bezirks Ouarensenis einzürücken wollen.

Spanien.

Der Madrider »Heraldo« vom 15. Mai zeigt an, die Regierung habe Nachricht erhalten, daß General Narvaez den Posten als Botschafter zu Neapel annehme. Zu Cadix bereitete man dem Großfürsten Konstantin eine glänzende Aufnahme.

Ostindien.

(Paris, d. 21. Mai.) Die Ueberlandpost aus Ostindien (Bombay, d. 15. April) ist gestern über Marseille hier angekommen. Nach den wichtigen Meldungen, welche

mit der Post vom 1. April eingelaufen sind, war diesmal nicht viel Bedeutendes zu erwarten; wirklich sind die neuesten Berichte ganz ohne Interesse; man erfährt nur, daß der General-Gouverneur Hardinge und der Ober-Befehlshaber Gough das Pendschab verlassen haben und die britische Garnison zu Lahore ohne Beschwerde Ordnung und Ruhe in der Hauptstadt und der Umgegend erhält. In der Entfernung von Lahore scheint noch einige Aufregung zu herrschen; doch ist nichts Ernsthaftes vorgefallen. Indien im Allgemeinen war ruhig.

Vermischtes.

— Auf dem Weichseldamme bei der Dirschauer Fähre wurde vor einigen Tagen gegen Abend ein ungefähr 4 Jahre altes Kind vorgefunden, das sich vermuthlich vom Hause entfernt und verlaufen hatte. Da aber das Kind weder Namen noch Wohnort seiner Eltern und nur seinen eigenen Vornamen angeben konnte, so nahm sich der biedere Gastwirth Drews desselben menschenfreundlich an mit dem Bemerken, daß er dem Kinde Schutz und Fürsorge werde angedeihen lassen, bis die Eltern oder Verwandten sich nach demselben erkundigen würden; sollte es aber ausgelegt sein, so wolle er es als das Seinige ganz behalten. Des andern Tages jedoch, als früh Morgens die Hausthüre geöffnet war, drängte sich ein nasser zottiger Hund mit Gewalt ins Haus und in die Stube, wo sich der Findling befand, liebteste denselben, legte sich dann zu seinen Füßen und war, aller angewandten Mühe ungeachtet, nicht von demselben zu bringen. — Vielleicht führt dieser Hund auf die richtige Spur.

— Krefeld, d. 17. Mai. (Privatmitth.) Der nicht unbedeutenden christ-katholischen Gemeinde ist jetzt der Mißbrauch einer evangelischen Kirche gestattet, doch hat sich der Zorn der Ultramontanen bis jetzt noch wenig gelegt, so daß es keineswegs an Aufhebungen fehlt, daß die Geistlichen der neuen Kirche oft noch Gefahr laufen, mißhandelt zu werden. Die Tollheit der Ultramontanen stellte sich jüngst auf seltsame Weise bei Gelegenheit der Gegenwart des syrischen Bischofes Heliani heraus, welcher hier Messe las nach syrischem Ritus. Man glaubte evangelische und Christkatholiken ärgern zu können, indem man diesem Prälaten Ehre und Spenden erwies, und spannte sich buchstäblich vor dessen Wagen. Dem syrischen Ritus wurde so die römische Kirche geöffnet, Tausende römischer Katholiken empfingen das Abendmahl nach syrischer Observanz, den Protestanten zum Aerger, und nie ist wohl aus Intoleranz eine größere Toleranz geübt worden. (Berl. B. Z.)

Familien-Nachrichten

Entbindungs-Anzeige.

Die heute Abend gegen 11 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner geliebten Frau Friederike, geb. Werner, von einem gesunden Töchterchen, beehre ich mich allen Lieben Verwandten und Freunden in Stelle jeder besonderen Meldung hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Berlin, den 24. Mai 1846.

Kühling,
Landgerichts-Secretair.

Bekanntmachungen.

Stablissement.

Ich erlaube mir hierdurch mein Stablissement als Horndrechsler anzuzeigen, und mich mit allen in mein Fach einschlagenden Artikeln bestens zu empfehlen.

R. Rudolph.
Klausthor Nr. 2158.

Ein Lehrbursche kann in die Lehre treten beim Bäcker Schulze, große Steinstraße Nr. 171.

Das Hart- und Kern-Obst auf der Domaine Fregleben bei Sandersleben soll Sonntag den 14. Juni Nachmittags 2 Uhr

meistbietend verpachtet werden. Die näheren Bedingungen werden vor der Verpachtung bekannt gemacht.

Domaine Fregleben, d. 24. Mai 1846.
Fr. Bieler.

Ein Esel nebst Wagen und Geschirr ist zu verkaufen und das Nähere in Niemberg auf der Restauration zu erfragen.

Ende vorigen Jahres erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Deutschlands Pflanzengattungen

oder

Charakteristische Merkmale der in Deutschland wildwachsenden Gattungen der Phanerogamen, einiger Kryptogamen und der überall angepflanzten ausländischen Bäume und Sträucher, besonders zum Schulgebrauche zusammengestellt

von

Dr. C. L. Taschenberg,
Oberlehrer am Waisenhause in Halle.
Preis nur 7½ Sgr.

Es ist wohl kaum ein Buch mehr als vorstehendes geeignet, Eltern und Lehrern sowohl durch seine Brauchbarkeit, als durch seinen sehr billigen Preis zur Anschaffung anempfohlen zu werden. Trotz seines erst kurzem Bestehens hat es sich vielfacher sehr günstiger Beurtheilungen zu erfreuen gehabt und wird schon in mehreren Lehranstalten als Leitfaden benutzt.

Merseburg, im Mai 1846.

Louis Garcke,

Verlags- und Sortiments-Buchhandlung.

Amerikanisches Weizenmehl von bester Qualität verkauft zum billigsten Preise und empfiehlt
Wwe. Scheibner,
gr. Steinstr. Nr. 130.

Mehrere feine Chocoladen, so wie Suppen-Chocolade, à U 5 Sgr., nebst sehr schönen Tafel-Pflaumen empfiehlt
Wwe. Scheibner.

Wasch-, Tafel- und Pferdeshwämme empfiehlt
Wwe. Scheibner.

Einladung zum Pfingstanz,

den 1., 2. und 3. Juni.

Um zahlreichen Besuch bittet, indem für warme und kalte Speisen und Getränke bestens sorgen wird der Restaurationswirth Thielicke bei Niemberg.

Einen bedeutenden Vorrath von sehr guten Braunkohlen- und Lehmsteinen offerire ich einem geehrten Publikum zu dem billigsten Preise.

Schmidt, Strohhof Nr. 2128b.

Unterzeichneter machte in der letzten Leipziger Messwoche einen bedeutend vortheilhaften Kauf in Spiegelgläsern, und empfiehlt dieselben hiermit bestens zu herabgesetzten Preisen.

Weissenborn'sche Spiegel-Niederlage.

Das neu, elegant und mit bequemen **Bädern** eingerichtete

Mylius Hôtel,

Taubenstrasse Nr. 16 an den Königl. Theatern und nahe den Linden gelegen, wird dem reisenden Publikum bei billigen, festen Preisen und solider Bedienung bestens empfohlen. Die Trinkgelder für die gesammte Hausdienerschaft werden, sobald die geehrten Gäste es wünschen, auf die Rechnung gesetzt.

Berlin.

W. Mylius,

früher Oberkellner im Hôtel de Bavière in Leipzig.

Die Porzellan- und Steingut-Handlung
von Spieß & Schober
empfehlen ihr vollständig sortirtes Lager weißer und bemalter Porzellan- und Steingut-Waaren.

Empfehlung von Maschinen.

Unterzeichneter empfiehlt eine Auswahl von Maschinen, als: Getreideereinigungs-Maschinen, Rübenschneide-Maschinen, Malzquetsch-Maschinen, Handschrot-Mühlen, Häcksel-Maschinen mit Schwungrad, dergleichen mit Hebel, Kartoffelquetsch-Maschinen u. dergl., zu billigen Preisen und garantirt für jede. Auch sind wieder mehrere der obigen Maschinen zu Herrn Gastgeber Pinkert in Weissenfels besorgt.

G. Sänderhaus,

Maschinenbauer zu Lückewitz bei Zeitz.



Promeneurs und Markquisen in ganz neuen Mustern, Sonnenschirme und Knicker, sowie eine neue Auswahl der modernsten Seidenstoffe zum Ueberziehen der Schirme empfiehlt die

Schirmfabrik von **F. M. Spieß,**
Rannische Str. am Waisenhause.

Mühlenerverkauf.

Auf den 4. Juni c. des Vormittags um 10 Uhr soll die dem Müllermstr. Herrn Panke zugehörige Wasser-Mühle mit 2 Mahlgängen, die Ober-Mühle bei Oberrißdorf genannt, nebst 2 dabei liegenden Gärten, 1 Kirchsberg und 9 Acker Land, soll veränderungswegen meistbietend in Pr. Cour. in der Mühle selbst verkauft werden, wozu Käufer einladet

Melcher in Eisleben.

Ich habe wieder mehrere Stellen für tüchtige Handlungsdiener zu vergeben.

Hachtmann.

Guts-Verkauf.

Unterzeichneter ist genehm, seine beiden Nachbargüter, wobei sehr gute Gebäude, 2 große Gärten und 28 Morgen separirter Acker, sowie bedeutende Gemeindennutzung, aus freier Hand zu verkaufen, und wird noch bemerkt, daß die Hälfte der Kaufsumme stehen bleiben kann.

Gottlieb Reiche in Rübzen bei Schkeuditz.

Meinen werthen Gönnern und Freunden, so wie dem geehrten reisenden Publikum widme ich die Anzeige, daß ein Wagen von mir am Bahnhofe, an der Firma meines Hotels kenntlich, bei Ankunft eines jeden Dampfswagenzuges von jetzt ab bereit steht.

Aufs Hochachtungsvollste
Heinrich Kruse,
im Prinz von Preußen.
Cöthen, den 26. Februar 1846.

In unserem Verlag ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

System der Aesthetik

von

Dr. Aug. Kahlert.

broch. Preis 2 Thaler.

Leipzig, Mai 1846.

Breitkopf & Härtel.

Zum Verkaufe

eines in Reppichau in Anhalt-Deffau, 2 Stunden von Cöthen belegenen, 136 Morgen haltenden Vollspännergutes mit lebendem und todttem Inventarium — an den Meistbietenden — ist der 6. Juni Nachmittags 1 Uhr als Verkaufstermin an Ort und Stelle angesetzt.

Beilage

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Sclde.)
Magdeburg, den 25. Mai. (Nach Wispehn.)

Weizen	49	—	55 1/2	Gerste	24	—	26
Woggen	42	—	44	Hafer	22	—	24

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 25. bis 26. Mai.

Im Kronprinzen: Hr. Oberst u. Brigade-Command. v. Schack a. Erfurt. Hr. Reg.-Präsident v. Krosigk a. Merseburg. Fräul. v. Passow u. Lüders, Stiftsdamen a. Döbberlin. Die Herrn. Kaufm. Nise u. Eckert a. Berlin, Dupont a. Paris, Kentsch a. Magdeburg, Hoffmann a. Offenbach. Hr. Refer. v. Eckstein u. die Herrn. Partik. Gräse u. Pachmann a. Berlin. Hr. Baron v. Brens a. Frankfurt a/D. Hr. Pastor Förster a. Posen. Hr. Partik. Gottschalk a. Leipzig.

Stadt Zürich: Hr. Major a. D. Schumann, Hr. Baumstr. Reiffert u. Hr. Maschinenmstr. Brandt a. Erfurt. Hr. Conector Fromme a. Hannover. Hr. Maler Mayer a. Berlin. Die Herrn. Kaufm. Schulze a. Münster, Königler a. Hamburg, Berger a. Frankfurt, Wetz a. Nordhausen, Junge a. Apolda, Schulze a. Dresden. Hr. Hr. Ober-Jngen. Mons a. Erfurt. Hr. Baron v. Bodenhausen a. Leipzig.

Englischer Hof: Die Herrn. Kaufm. Lehmann a. Rotterdam, Gräfer a. Braunschweig. Hr. Oberst v. Sacco a. Bernburg. Hr. Gutbes. Fleischher a. Bitterfeld. Hr. Rittergutbes. Kolbe a. Weimar.

Goldnen Ring: Hr. Justiz-Comm. Seeligmüller m. Gem. a. Cönnern. Hr. Amtm. Schöffer a. Berlin. Frau Amtm. Krause a. Kloster-Walkenried. Mad. Grambow a. Magdeburg. Hr. Mühlensbes. Meißel a. Großpöner. Hr. Gutbes. Klatt a. Auerbach. Hr. Kaufm. Weinhardt a. Leipzig.

Goldnen Löwen: Hr. Apotheker Figner a. Potsdam. Hr. Gutbes. Buchmann a. Benkendorf. Hr. Steuer-Expd. v. Löffow a. Cöblenz. Hr. Baumstr. Lehmann a. Berlin. Hr. Baumstr. Born u. Hr. Bau-Clave Schocher a. Frankfurt. Die Herrn. Kaufm. Carius a. Annaburg, Küpfer a. Perford, Böhner a. Leipzig, Schollmeier a. Magdeburg. Hr. Defon-Comm. Engel a. Gardelegen.

Stadt Hamburg: Die Herrn. Kaufm. Wüthhoff a. Berlin, König a. Hamburg, Angel a. Dresden. Hr. Prof. v. Hollmeyer a. Basel. Hr. Dr. med. Meyer a. Lübeck.

Goldnen Kugel: Die Herrn. Kaufm. Hirsch a. Aschersleben, Steinthal a. Magdeburg, Winkel a. Bremen. Hr. Schausp. Zenscher a. Naumburg. Hr. Pastor Dr. Utgenannt a. Hamburg.

Zur Eisenbahn: Hr. Gen.-Lieut. v. Gen. v. Bodemann, Hr. General-Major v. Reizenstein, die Herrn. Prem.-Lieut. v. Bolle u. v. Zedtwig a. Magdeburg. Hr. Graf v. Saring, Hr. Baron v. Ravensberg u. Hr. Kaufm. Germain a. Berlin. Hr. Fabrik. Sanders a. Charlottenburg.

Eisenbahnen.

Berlin, den 23. Mai. An der heutigen Börse wurde gemacht:
Potsdam-Magdeburg 103 Br. — G. Magdeburg-Wittenberge 97 1/2 Br. 96 1/4 G. Berlin-Hamburg 102 1/2 Br. 101 1/2 G. Berlin-Anhalter Litt. B. 107 3/4 Br. 106 3/4 G. Hamburg-Bergedorf — Br. — G. Köln-Minden 99 1/4 Br. 98 3/4 G. Rhein. Stamm-Prior. — Br. — G. Aachen-Maastricht 96 Br. 95 G. Prinz Wilhelm — Br. — G. Bergisch-Märkische 94 1/4 Br. 93 1/4 G. Stargard-Posen — Br. 93 1/4 G. Nieder-Schlesische 97 1/4 Br. 96 1/4 G. Glogau-Sagan 82 1/4 Br. 81 1/4 G. Brieg-Neisse — Br. — G. Wilhelms-Bahn (Cosel-Dderberg) — Br. — G. Sächsisch-Schlesische — Br. 100 1/2 G. Berun-Krakau 87 Br. — G. Thüringer 97 3/4 Br. 96 3/4 G. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn 86 1/2 Br. 85 1/2 G. Kassel-Kippstadt 94 1/2 Br. 93 1/2 G. Leipzig-Dresdener — Br. — G. Chemnitz-Riesa 88 Br. — G. Gothen-Bernburg — Br. — G. Ebbau-Zittau — Br. — G. Sächsisch-Baierische 88 Br. — G. Verbach-Ludwigshafen 101 1/2 Br. 100 1/2 G. Schwerin-Wismar — Br. — G. Rostock-Hagenow — Br. — G. Altona-Kiel 110 Br. — G. Kopenhagen-Roskilde — Br. — G. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn — Br. 198 G. Wien-Gloggnitz — Br. 142 1/2 G. Pesther 105 1/4 Br. 104 1/4 G. Mailand-Benedig — Br. 123 1/2 G. Livorno — Br. — G. Amsterdam-Rotterdam 107 1/2 Br. 106 1/2 G. Utrecht-Arnhem 106 Br. — G. Pariskoje-Sele 76 1/2 Br. — G.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 25. Mai.

Fonds.	Sf.	Pr. Cour.		Actien.	Sf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Sclde.			Brief.	Sclde.	Gem.
St. Scldsch.	3 1/2	96 3/4	96 1/4	Portd.-Magd.	4	103	102	
Präm. Scl. d. Seehandl.	—	67 7/8	—	Dbl. L. A.	4	97 1/4	—	
Kur- u. Am. Scldsch.	3 1/2	95 3/4	—	Magd. Leih.	—	—	—	
Brl. Stadt-Obligation	3 1/2	97 1/2	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	
Danziger do. in Zh.	—	—	—	Bcl. Anhalt.	—	117 1/2	116 1/2	
Bstpr. P. Sbr.	3 1/2	95 3/8	95 1/8	do. do. P. Dbl.	4	99 3/4	—	
Gr. Pf. do.	4	103	—	Düff. Elberf.	5	—	111	
do. do.	3 1/2	93 3/8	—	do. do. P. Dbl.	4	96 3/4	—	
Dkpr. P. Sbr.	3 1/2	97 1/4	—	Rheinische	—	—	94	
Penn. do.	3 1/2	97 1/4	—	do. do. P. Dbl.	4	97	—	
K. u. Am. do.	3 1/2	97 1/2	97	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	
Scl. do.	3 1/2	—	97 1/2	Oberschl. A.	4	—	—	
do. v. Staat gar. Lt. B.	3 1/2	—	95 1/4	do. Prior.	4	—	—	
Gold al. marc.	—	—	—	do. B. v. eing.	—	—	—	
Frd. Scl. do.	—	137 1/2	13 1/2	Brl. Stettin.	—	—	—	
And. Goldm. à 5 Tfl.	—	12 1/4	11 3/4	L. A. u. B.	—	—	118	
Discnto.	—	3 1/2	4 1/2	Magd. Hbf.	4	116	115	
				H. Schw. Fr.	4	—	—	
				do. do. P. Dbl.	4	—	—	
				Bonn-Köln.	5	140 1/2	—	
				Niederchl.	—	—	—	
				do. v. eing.	4	97 1/4	96 1/4	
				do. Priorität	4	97	96 1/2	
				W. B. C. O.	4	96 1/2	89 1/2	

Leipzig, den 25. Mai.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.
Königl. Sächsische Staats-Papiere *) à 3% im 14. J. von 1000 u. 500 f. kleinere	91	—	R. R. Destr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% lauf. Zinsen à 4% à 103% im à 3% 14. J.	—	—
Königl. Sächs. Landrentenbr. à 3 1/2 % im 14. J. von 1000 u. 500 f. kleinere	—	98	Pr. Frdb'or. à 5% im 100 f.	—	—
Königl. Pr. Steuer-Kredit-Kassensch. à 3% im 20. J. von 1000 u. 500 f. kleinere	93 1/4	—	And. ausl. Louisd'or à 5% nach geringem Ausmünzfuß auf 100 Conv.-Spec. u. Silb. auf 100	—	113 1/4
Leipz. Stadt-Obligationen à 3% im 14. J. von 1000 u. 500 f. kleinere	94 1/2	—	idem 10 u. 20 Kr. auf 100	—	3 5/8
Sächs. erbl. Pfandbriefe à 3 1/3 % von 500 von 100 u. 25	99 1/2	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103 %	—	—
S. laufger Pfandbriefe à 3 %	92 1/4	—	Leipz. Bank-Actien à 250 f. pr. 100	—	177 1/2
S. laufger Pfandbriefe à 3 1/2 %	99 3/4	—	Leipz. Dresd. Eisenb.-Actien à 100 f. pr. 100	126 1/4	—
Leipz. Dresd. Eisenb. P. = Dbl. à 3 1/2 %	—	108 1/4	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	88 1/4	—
R. Pr. St. Scldsch. à 3 1/2 % in Pr. Ct. pr. 100	97	—	Sächsisch-Schles. do. pr. 100	101 1/4	—
Hamb. Feuer-Anf. à 3 1/2 % (300 Mk. Bco. = 150 f.)	—	—	Chemnitz-Rieser do. à 100 f. pr. 100	87	—
			Ebbau-Zittauer do. pr. 100	82 1/2	—
			Magd.-Leipz. do. incl. Div. = Scheine do. pr. 100	182 1/2	—

*) d. h. Steuer-Kredit- und Staats-Schulden-Kassenschrens.

Bekanntmachungen.

Getreide-Auction.

Durch den Unterzeichneten sollen folgende, der hiesigen Pfarr-Vacanz-Kasse gehörige Getreide-Bestände:

- 1) 27 Scheffel Roggen,
- 2) 17 Scheffel brauner } Weizen,
- 3) 48 dito weißer }
- 4) 60 Scheffel Hafer,

Kommenden 4. Juni d. J.

von Vormittags 9 Uhr ab in hiesigem Spieler'schen Gasthofs, theils in kleinern, theils in größeren Partien gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

3 örbig, den 25. Mai 1846.

Der Bürgermeister und Kirchen-Vorsteher Lehmann.

Stadt-Grundstück-Verkauf.

Ein in der Nähe von Halle belegenes Haus, mit im Hypothekenbuche eingetragener Gasthofsgerechtheit, vor 10 Jahren neu gebaut, mit 13 herrschaftlichen Zimmern, Speisesaal und Kammern, Küchen, Böden, Wirtschaftsgebäuden zur Dekonomie für 8 Hufen Land, bedeutenden Scheunen, Einfahrt, Stallung für 22 Pferde, Hof und Garten; sich eignend für Herrschaften, Fabrik, Gasthof, Dekonomie; Abgaben 9 Thlr. 4 $\frac{1}{2}$ Sgr., soll sofort veränderungshalber für den festen Preis von 6200 Thlr. mit 3000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Näheres sagt Ernstthal in Halle.

Eins dergl. mit 110 Morgen Land, und 430 Morgen seit 30 Jahren in Pacht habend, wie es steht und liegt, für 16,000 Thlr.

Eins dergl., Stadt-Grundstück, mit 5 Hufen Land und Zubehör, Preis 14,500 Thlr., mit 6000 Anzahlung, alles in der Nähe von Halle; Nachweis bei Ernstthal in Halle.

Fetten ger. Aheulachs, neuen Hamb. Caviar, Göttinger Serelatwurst, ger. Rindszungen, Rhein. Neunaugen, Limburger Käse, Baiersche Sahnenkäse, frisches Selterwasser, Meßlin. Apfelsinen und grüne Orangen, empfiehlt C. S. Nijel.

Ein Material-Geschäft, möglichst mit Destillation verbunden, wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten nimmt Herr Mentz in der goldenen Kugel zur Weiterbeförderung entgegen.

Ein alter zweispänniger Ackerwagen steht billig zu verkaufen in der Wagenfabrik des Herrn Lindner.

COLONIA.

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Köln.

Grund-Capital: Drei Millionen Thaler.

Der Unterzeichnete beehrt sich anzuzeigen, daß der Auszug aus dem Protokolle der sechsten General-Versammlung der Gesellschaft, aus welchem unter Anderem der Geschäft- und Vermögensstand der Gesellschaft am Schlusse des vorigen Jahres zu ersehen, zur Mittheilung an Nachfragende ihm zugegangen ist, und hält sich zu geneigten Versicherungs-Anträgen empfohlen.

Wettin, im Mai 1846.

Theodor Schreiber.

200 Stück $\frac{1}{4}$ große

Umshlagetücher in allen Arten, ganz etwas Neues, sollen bis zu den Feiertagen geräumt werden, und wird von 1 Thlr. an das Stück verkauft; das billigste davon kostete früher 2 Thlr.

C. Jonson jun., Leipzigerstraße im Thiemann'schen Hause.

Einen eleganten, ganz modernen, halbverdeckten zweispänniger Kutschwagen, mit Druckfedern und eisernen Achsen, verkauft Kast in Freimfelde.

Einen Haufen Pferde-Dünger verkauft Kast in Freimfelde.

Heute, Mittwoch, Concert auf dem Feldschlößchen.

Kalk-Verkauf.

Freitag und Sonnabend, den 29. und 30. Mai, frischer Kalk in der Siebichensteiner Amtsziegelei; auch werden daselbst gute Mauersteine wieder mit 15 Thlr. pro Mille verkauft.

Frische Bratheringe, à Stück 10 Pf., empfiehlt Bolke.

Schöne große Eleme-Rosinen und Corinthen, extra ff. Raffinade, mittel Raffinade u. Melis, Portorico-, Java- u. Domingo-Kaffees, rein- und schönschmeckend, sowie alle übrige Gewürzwaaren empfiehlt zum bevorstehenden Pfingstfeste zum billigsten Preis J. G. Zeising.

Große süße rheinische Pflaumen empfiehlt billigst 3 örbig, den 25. Mai 1846. J. G. Zeising.

Versicherungen gegen Hagelschaden übernimmt

Theodor Schreiber in Wettin, Agent der Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt.

Wagen-Verkauf.

Eine Auswahl neuer eleganter Wagen nach den neuesten Façons, sowie auch gebrauchte, empfiehlt zu billigen Preisen C. Koch,

Sattler und Wagenbauer, Steinweg am Waisenhaus 1718.

Geschirre jeder Art sind vorrätzig bei C. Koch.

So eben erschien in der Kümmlerschen Sort.-Buchh. in Halle und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen: Eine Gabe,

geweiht dem vereinigten Pastor zu Anderbeck, Bernhard König, und der Sache der protestantischen Freunde von Eduard Ehrenhaus, Pastor zu Troßin. Der Ertrag ist für die angeregte Stiftung zu Ehren des Verstorbenen bestimmt. Preis 4 Sgr.

Es wird sogleich ein Lehrling gesucht von C. Glasemann, Schuhmachermeister, Schulgasse Nr. 95.

Morgen frischer Kalk bei Stegmann.

Theater-Anzeige vom Bade Lauchstädt. Montag d. 1. Juni: Pops und Schwert, historisches Lustspiel in 5 Akten von Gukow.

Wilhelm Böttner, Schauspiel-Director.